



30. Studierendenrat der
MLU Halle-Wittenberg

Tischvorlage der 22. Sitzung des 30. Studierendenrates am 09.11.2020

Ort: online
Zeit: 19:00 s.t.



Tagesordnung der 22. Sitzung des 30. Studierendenrates am 09.11.2020

Ort: online
Zeit: 19:00 s.t.

TOP 00 Feststellung der Beschlussfähigkeit und Lesung der Tagesordnung (19:00)

TOP 01 Angestelltenbelange (19:15)

- a) Änderung der Bürozeiten

TOP 02 Referent*innenbelange (19:30)

- a) Wahl: Referat für äußere Hochschulpolitik
- b) Wahl: Referat für Hochschulsport und Gesundheit

TOP 03 AKen, hastuzeit und Studierendenradio (20:00)

- | | |
|--------------------------|--------------------------------|
| 1. Hastuzeit | 9. AK Protest |
| a) Grundordnung | 10. AK Inklusion |
| 2. AK alv | 11. AK Refugees Welcome |
| 3. AK antifa | a) Antrag auf Auflösung |
| 4. AK Wohnzimmer | 12. AK Kultur |
| 5. AK Zivilklause! | 13. AK Uni im Kontext |
| 6. AK que(e)r_einsteigen | 14. AK kritischer Jurist*innen |
| 7. AK Ökologie | 15. AK Internationales |
| 8. AK Studieren mit Kind | 16. Studierendenradio |

TOP 04 Haushalt und Rechenschaftsberichte (20:45)

TOP 05 Berichte der Sprecher*innen (22:00)

- | | |
|----------------|---------------------|
| 1. Vorsitzende | 4. Sitzungsleitung |
| 2. Finanzen | 5. FSR-Koordination |
| 3. Soziales | |

TOP 06 Sonstiges (22:15)

Liebe StuRa-Mitglieder,

ich hoffe, es geht euch allen gut. In den letzten beiden Wochen ist nicht viel passiert bei mir:

- Allgemein: Beantwortung von Mail-Anfragen
- Erstellung eines Vorstellungsvideos
- Übersetzung Facebook-Post des StuRa

Viele Grüße

Paula

Referentin für Internationales

Bericht hastuzeit

Liebe Sturaleute,

wir haben seit eurer letzten Sitzung den Großteil unserer neuen Ausgabe verteilt und unseren Podcast produziert. Im Podcast haben wir diesmal, aufbauend auf unserem Catcalling-Artikel, mit Sabine Wöller von der Präventionsstelle Diskriminierung und sexuelle Belästigung über sexuelle Diskriminierung an der MLU geredet. Sie hatte viel Interessantes zu erzählen, Reinhören lohnt sich!

Ansonsten freuen wir uns ganz besonders, dass wir am vergangenen Mittwoch sechs neue motivierte Leute in unsere Redaktion aufnehmen konnten und dementsprechend unsere redaktionelle Aufgabenverteilung etwas umstrukturiert haben.

Die (nun wieder 15köpfige) Redaktion hat dann auch direkt die euch vorliegende Grundordnung beschlossen. Wir hoffen, dass auch ihr einverstanden mit dieser Ordnung seid und danken insbesondere Robin, Lukas, Carl und Jonas, die uns tatkräftig bei deren Entstehung unterstützt haben.

Beste Grüße

Jonas und Paula

Ordnung der Studierendenschaftszeitung „hastuzeit“

INHALTSVERZEICHNIS

§ 1 Herausgeberschaft und Auftrag.....	1
§ 2 Redaktionelle Grundsätze	1
§ 3 Redaktion	2
§ 4 Finanzen	3
§ 5 Chefredaktion	3
§ 6 Schlichtungskommission.....	4
§ 7 Auflösung der hastuzeit.....	4
§ 8 Änderung der Ordnung.....	4
§ 9 Inkrafttreten	5

§ 1 HERAUSGEBERSCHAFT UND AUFTRAG

- (1) Die hastuzeit wird von der Studierendenschaft der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg herausgegeben.
- (2) Die hastuzeit ist den Aufgaben der Studierendenschaft nach § 2 der Satzung der Studierendenschaft sowie § 65 (1) LHG LSA verpflichtet. Sie beschäftigt sich schwerpunktmäßig mit Themen mit Bezug zur Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg und der Stadt Halle, hochschulpolitischen Fragen und der Kultur. Sie dient der Herstellung von Öffentlichkeit für studentische und hochschulpolitische Themenbereiche im Raum Halle und Sachsen-Anhalt.
- (3) Die hastuzeit erscheint als Printausgabe mit angemessener Auflage, mindestens aber in der Höhe von einem Fünftel der Anzahl aller Mitglieder der Studierendenschaft zur Zeit der Ausgabe. Mindestens zwei Ausgaben sind pro Semester herauszugeben. Zusätzlich werden ihre Ausgaben im Internet veröffentlicht.
- (4) In besonderen Ausnahmesituationen können durch Antrag im Studierendenrat nach Beschluss der Redaktion die Auflage und der Erscheinungsrhythmus der hastuzeit für einen begrenzten Zeitraum herabgesetzt werden.

§ 2 REDAKTIONELLE GRUNDSÄTZE

- (1) Die Redakteur*innen der hastuzeit beachten die folgenden allgemeinen redaktionellen Grundsätze:
 - a. Die redaktionelle Arbeit ist inhaltlich unabhängig von Weisungen und Einflussnahmen, insbesondere durch den Studierendenrat oder andere Organe der Hochschule.

- b. Die Redaktion und die Zeitschrift sind offen für unterschiedliche Ansätze und Meinungen.
 - c. Leitgedanke der Arbeit ist es, die Bereitschaft an der Hochschule zu fördern, sich aktiv am hochschulspezifischen politischen und kulturellen Geschehen zu beteiligen.
 - d. Redaktion und Zeitschrift sind frei von jeder rassistischen, sexistischen, sozialen oder anderen Diskriminierung von Personen oder Gruppen sowie frei von Chauvinismus und Gewaltverherrlichung.
 - e. Im Interesse der Wissenschaftlichkeit der Berichterstattung soll das an den Fachgebieten der Martin-Luther-Universität erworbene Wissen allgemeinverständlich verbreitet werden, um wissenschaftliche Erkenntnis in ihrer Bedeutung zu stärken und die Teilhabe der Studierenden an Wissenschaft und Hochschule zu fördern.
 - f. Bei der redaktionellen Arbeit ist auf journalistische Sorgfalt zu achten. Sie richtet sich insbesondere nach dem Pressekodex des Deutschen Presserates und dem Landespressegesetz Sachsen-Anhalts.
- (2) Die Redakteur*innen erkennen diese Grundsätze durch ihre Mitgliedschaft in der Redaktion an.

§ 3 REDAKTION

- (1) Stimmberechtigtes Mitglied der Redaktion kann jede*r Angehörige*r der Verfassten Studierendenschaft der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg werden. Mitglieder anderer verfasster Studierendenschaften Sachsen-Anhalts können Redaktionsmitglied ohne Stimmrecht werden. Durch Kooperationsverträge zwischen den Studierendenräten können sie als stimmberechtigtes Redaktionsmitglied zugelassen werden. In allen Fällen muss die Redaktion dem Beitritt mehrheitlich zustimmen.
- (2) Personen, die antidemokratisches, rassistisches, sexistisches oder gewaltverherrlichendes Gedankengut verbreiten bzw. verbreiten wollen, sind von der Mitgliedschaft ausgeschlossen.
- (3) Die Mitgliedschaft endet
- a. durch schriftliche Austrittserklärung an die Chefredaktion.
 - b. durch förmlichen Ausschluss, der nur durch den Beschluss der Redaktion auf einer Sitzung, zu der mit einer Frist von 7 Tagen eingeladen werden muss, erfolgen kann. Zur Begründung des Beschlusses bedarf es eines erheblichen Verstoßes der*des Auszuschließenden gegen das Redaktionsstatut, insbesondere die redaktionellen Grundsätze. Der Beschluss muss mit Zweidrittel-Mehrheit erfolgen.
 - c. unverzüglich, soweit die Voraussetzungen des Abs. 1, S. 1, 2 nicht mehr gegeben sind.
- (4) Sie kann ferner enden, wenn das betreffende Mitglied ohne Begründung an zehn aufeinanderfolgenden Sitzungen der Redaktion nicht teilgenommen hat. In diesem Fall wird das Ende der Mitgliedschaft auf einer Sitzung durch die Chefredaktion festgestellt und im Protokoll festgehalten.

- (5) Die Redaktion organisiert sich selbst und kann sich hierfür eine gesonderte Geschäftsordnung geben.
- (6) Unabhängig von einer Mitgliedschaft in der Redaktion kann jede*r Studierende Artikel und andere Beiträge in die Redaktion einreichen. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.

§ 4 FINANZEN

- (1) Die hastuzeit bezieht ihre finanziellen Mittel gemäß § 2 Nr. 1c der jeweils geltenden Beitragsordnung der Studierendenschaft. Die Verwaltung der Beitragsanteile obliegt den Sprecher*innen für Finanzen gemäß der Finanzordnung der Studierendenschaft. Der Haushaltsplan der Studierendenschaftszeitschrift muss parallel zum Haushalt der Studierendenschaft genehmigt werden.
- (2) Die hastuzeit schafft in ihrem Haushalt einen Haushaltsposten in Höhe von 3000 Euro zur Deckung der Kosten von Rechtsstreitigkeiten, die aufgrund redlicher journalistischer Arbeit entstehen.
- (3) Ausgaben bedürfen, bevor finanzielle Verpflichtungen eingegangen werden, eines Beschlusses durch einfache Mehrheit der Redaktion. Beschlüsse gelten nur soweit und solange der einschlägige Haushaltsplan wirkt.
- (4) Die hastuzeit ist verpflichtet, Rechenschaftsberichte gemäß der Finanzordnung der Studierendenschaft für alle Ausgaben und Einnahmen bei den Sprecher*innen für Finanzen des Studierendenrates abzugeben.
- (5) Die Chefredaktion ist in finanziellen Angelegenheiten der hastuzeit verantwortlich. Sie sind für Zahlungsanweisungen gegenüber den Sprecher*innen für Finanzen des Studierendenrates zeichnungsberechtigt. Sie haften für Zahlungsanweisungen ohne hinreichende Ermächtigungsgrundlage mit ihrem Privatvermögen, sofern vorsätzlich oder grob fahrlässig gehandelt wurde.

§ 5 CHEFREDAKTION

- (1) Die stimmberechtigten Redaktionsmitglieder wählen aus ihrer Mitte i.d.R. zu Beginn eines jeden Wintersemesters eine*n Chefredakteur*in oder zwei Chefredakteur*innen. Zur Sitzung, auf der die Wahl stattfindet, ist 7 Tage vorher einzuladen.
- (2) Die Chefredakteur*innen müssen vom Studierendenrat mit einfacher Mehrheit bestätigt werden. Der Studierendenrat kann die Bestätigung durch Beschluss mit einfacher Mehrheit verweigern.
- (3) Bei einer Verweigerung der Bestätigung hat die hastuzeit auf der folgenden Sitzung des Studierendenrates einen neuen Vorschlag vorzustellen.
- (4) Ein*e Chefredakteur*in darf nicht gleichzeitig Sprecher*in für Finanzen im Studierendenrat sein.
- (5) Die Aufgaben der Chefredaktion sind die Organisation, Leitung und Einberufung der Redaktionssitzungen, die Vertretung und Repräsentation der Studierendenschaftszeitschrift nach außen sowie die Koordination der Redaktionsarbeit.

- (6) Die Chefredakteur*innen sind verantwortlich im Sinne des Landespressegesetzes des Landes Sachsen-Anhalt für Veröffentlichungen der hastuzeit. Sie wachen über die Rechtmäßigkeit der Arbeit der hastuzeit nach der Satzung der Studierendenschaft, den Regelungen der Finanzordnung, dem Hochschul- und Presserecht.
- (7) Die Chefredakteur*innen haben bei finanziellen Entscheidungen, Verstößen gegen das Presserecht und schwerwiegenden Verstößen gegen das Recht der Studierendenschaft ein Vetorecht gegenüber der Redaktion. Dies kann im Protokoll der Sitzung oder schriftlich erklärt werden.
- (8) Chefredakteur*innen können von der Redaktion durch ein konstruktives Misstrauensvotum abgelöst werden. Das Misstrauensvotum muss von mindestens einem Drittel der Redaktion beantragt werden. Auf der folgenden Sitzung muss der Antrag eine absolute Mehrheit aller Redaktionsmitglieder auf sich vereinigen. Eine Bestätigung durch den Studierendenrat hat gemäß Abs. 2 stattzufinden.
- (9) Ein*e Chefredakteur*in kann von ihrem Amt nach schriftlicher Erklärung zu Protokoll einer Sitzung zurücktreten. Eine Neuwahl sowie eine Bestätigung durch den Studierendenrat haben gemäß Abs. 1 und 2 unverzüglich stattzufinden. Die Neuwahl nach Abs. 1 hat spätestens in der zweiten Sitzung nach dem Rücktritt stattzufinden.

§ 6 SCHLICHTUNGSKOMMISSION

- (1) Bei Meinungsverschiedenheiten zwischen der Studierendenschaftszeitschrift und Organen der Studierendenschaft wird auf Wunsch der Redaktion oder des Studierendenrats eine Schlichtungskommission gebildet.
- (2) Die Kommission setzt sich zusammen aus zwei Vertreter*innen der hastuzeit, zwei Vertreter*innen des Studierendenrats sowie zwei Schlichter*innen. Je ein*e Schlichter*in wird von der hastuzeit beziehungsweise dem Studierendenrat benannt. Die Schlichter*innen sollen im Sachverhalt neutral sein und dürfen weder bei der hastuzeit noch beim Studierendenrat mitarbeiten, Mitglied oder angestellt sein. Sie leiten die Schlichtung gemeinsam, vermitteln und geben eine gemeinsame Empfehlung zur Lösung des Konflikts ab.
- (3) Jede Vermittlung und abgegebene Empfehlungen müssen protokolliert und den beteiligten Konfliktparteien zur Verfügung gestellt werden.

§ 7 AUFLÖSUNG DER HASTUZEIT

- (1) Aufgelöst werden kann die hastuzeit, wenn eine so geringe Mitgliederzahl erreicht ist, dass die Herausgabe der Zeitschrift nicht mehr möglich ist.
- (2) Die Redaktion beschließt in einer Sitzung, zu der mindestens 7 Tage vorher einzuladen ist, einstimmig und mit schriftlicher Begründung, dass die Voraussetzung des Abs. 1 vorliegt und die hastuzeit aufzulösen ist. Daraufhin geben die Chefredakteur*innen eine Beschlussempfehlung an den Studierendenrat, die Redaktion durch Beschluss aufzulösen.

§ 8 ÄNDERUNG DER ORDNUNG

- (1) Diese Ordnung kann mit einer Mehrheit von zwei Dritteln der Mitglieder der Redaktion geändert werden.
- (2) Zu den Sitzungen, auf denen die Ordnung geändert oder neu gefasst werden soll, muss mindestens 7 Tage zuvor schriftlich per Mitteilung an die Redakteur*innen geladen werden.
- (3) Änderungen der Ordnung bedürfen zur Wirksamkeit der Bestätigung durch den Studierendenrat.

§ 9 INKRAFTTRETEN

Diese Ordnung tritt am Tag nach der Beschlussfassung des Studierendenrates in Kraft.

Antrag auf Auflösung des AK Refugees Welcome

Gemäß § 26 Abs. VI Nr. 2 der Satzung der Studierendenschaft bitten wir um Bestätigung der Auflösung des Arbeitskreises Refugees Welcome des Studierendenrates.

Der Arbeitskreis ist seit einem Jahr weitestgehend inaktiv. Anfang des Jahres trat die damalige Vorsitzende des Arbeitskreises gegenüber uns zurück. Seit dem ist kein neuer Sprecher gewählt worden.

Der Arbeitskreis ist zwingend gemäß der Vorschriften der Satzung aufzulösen.

Vielen Dank.

Eure Sprecher für Finanzen

Einnahmen	Titel		Plan 2021
E1.	Beiträge aus Mitgliedschaft		454.100 €
E1.1	StuRa-SS	19.000 6,20	117.800 €
E1.2	StuRa-WS	19.000 6,20	117.800 €
E1.3	FSR-SS	19.000 2,75	52.250 €
E1.4	FSR-WS	19.000 2,75	52.250 €
E1.5	Sport-SS	19.000 0,30	5.700 €
E1.6	Sport-WS	19.000 0,30	5.700 €
E1.7	Sozialfonds-SS	19.000 0,40	7.600 €
E1.8	Sozialfonds-WS	19.000 0,40	7.600 €
E1.9	Stud.Zeitschrift -SS	19.000 0,50	9.500 €
E1.10	Stud.Zeitschrift -WS	19.000 0,50	9.500 €
E1.11	Aufwandsentschädigungen-SS	19.000 1,30	24.700 €
E1.12	Aufwandsentschädigungen-WS	19.000 1,30	24.700 €
E1.13	Stud.Radio - SS	19.000 0,50	9.500 €
E1.14	Stud.Radio - WS	19.000 0,50	9.500 €
E2.	Landeszuschüsse		10.000 €
E3.	Einnahmen aus wirtschaftlichen Tätigkeiten		700 €
E3.1	Kopien/Zuschüsse		250 €
E3.2	Veranstaltungen		250 €
E3.3	sonstige Einnahmen		200 €
E3.4	Werbeeinnahmen Stud.Zeitschrift		- €
E4.	Forderungen		22.000 €
E4.1	Rückzahlung von Sozialkrediten		22.000 €
E4.2	sonstige Forderungen aus den Vorjahren		- €
E5.	Geschätzter Übertrag / Überschuss zum 01.01.		336.162 €
E5.1	Sichtguthaben (Bank)		190.000 €
E5.2	Kasse		300 €
E5.3	Übertrag UK FSR		5.000 €
E5.4	Übertrag UK Soziales		45.000 €
E5.5	Übertrag UK Sport		20.000 €
E5.6	Übertrag UK Studierendenzeitschrift		25.000 €
E5.7	Übertrag Depot / Tagesgeldkonto für FO (5%)		35.862 €
E5.8	Übertrag UK Aufwandsentschädigungen		10.000 €
E5.9	Übertrag UK Studierendenradio		5.000 €
Summe	Einnahmen		822.962 €

Ausgaben	Titel	Plan 2021	
A1.	Fachschaften (Summe aus E1.3; E1.4; E5.3)	109.500 €	
A2.	Sozialfonds (Summe aus E1.7; E1.8; E4.1; E5.4)	82.200 €	
A2.1	Beratung Verbraucherzentrale	4.000 €	
A2.2	Kinder-Randzeitbetreuung	8.000 €	
A2.3	Bafögberatung	2.000 €	
A2.4	Sozialdarlehen	45.050 €	
A2.5	Offene Forderungen aus den Vorjahren	12.000 €	
A2.6	Veranstaltungen SozialsprecherInnen/ReferentIn	5.000 €	
A2.7	Rechtsberatung	3.800 €	
A2.8	Sozialberatung	2.000 €	
A2.9	Kontoführung	350 €	
A3.	Sport (Summe aus E1.5; E1.6; E5.5)	31.400 €	
A3.1	Sportförderung	25.280 €	
A3.2	<i>Rückstellung für offene Sportförderung 2020</i>	6.000 €	
A3.3	Kontoführung	120 €	
A4.	Studierendenschaftszeitung (Summe aus E1.9; E1.10; E3.4; E5.6)	44.000 €	
A4.1	Studierendenschaftszeitung	43.880 €	
A4.2	Kontoführung	120 €	
A5.	Studierendenrat	368.414 €	
A5.1	Personalausgaben	154.800 €	
A5.1.2	Büropersonal	150.000 €	
A5.1.3	Buchhaltung (lt. Sturabschluss 400€*12 max. eingeführt)	4.800 €	
A5.2	Sachausgaben Interna	75.700 €	
A5.2.1	Büromaterial (incl. Papier)	5.250 €	
A5.2.2	Bücher/Zeitschriften	50 €	
A5.2.3	Druckerzeugnisse / Werbemittel (Öff.Ref. 8.000€)	10.000 €	
A5.2.4	Ergonomie & Arbeitsschutz	9.000 €	
A5.2.5	Hardware/Software	14.000 €	
A5.2.6	Kfz Anmietung / TeilAuto	1.500 €	
A5.2.7	Klausurtagung	5.000 €	
A5.2.8	Kontoführung	600 €	
A5.2.9	Kopierkosten	100 €	
A5.2.10	Mitgliedsbeiträge	100 €	
A5.2.11	Mitgliedsbeitrag SRK ST	2.000 €	
A5.2.12	Porto / Telefon	100 €	
A5.2.13	Rechtsanwälte / Inkasso (für Stura = bspw. Mahnverfahren)	5.000 €	
A5.2.14	Reisekosten für StuRa-Tätigkeit	3.000 €	
A5.2.15	Sprecher*innenkollegium (ehemals sonstiges)	2.500 €	
A5.2.16	Verpflegung	3.000 €	
A5.2.17	Versicherungen	10.000 €	
A5.2.18	Wartung Drucker- / Kopierkosten	4.000 €	
A5.2.19	Wartung sonstige Technik	500 €	
A5.3	Ausgaben für wirtschaftliche Tätigkeiten	47.050 €	
A5.3.1	Ersti-Timer	4.150 €	
A5.3.2	Ersti-Bags	2.000 €	
A5.3.3	Veranstaltung	5.000 €	
A5.3.4	Wahlen	6.000 €	
A5.3.5	Unterstützung Fachschaften	2.900 €	
A5.3.6	Erstsemester-Arbeit	2.000 €	
A5.3.7	Uniplatz OpenAir/ UniWandertag	25.000 €	
A5.4	Projekte / Arbeitskreise	90.864 €	2020
A5.4.0	Mittel für Allgemeine Projekte (1. Halbjahr)	15.564 €	
A5.4.1	Mittel für Allgemeine Projekte (2. Halbjahr)	14.450 €	
A5.4.2	AK Studieren mit Kind	2.000 €	2.500,00 €
A5.4.3	AK ALV	5.500 €	5.000,00 €
A5.4.4	AK Antifa	6.000 €	6.000,00 €
A5.4.5	AK Wohnzimmer (100 € aus E3.3)	3.300 €	3500+100€ Einnahmen
A5.4.6	AK queer_einsteigen	4.000 €	2700+500€ Einnahmen
A5.4.7	AK Inklusion	1.500 €	3.000,00 €
A5.4.8	AK Kultur	- €	
A5.4.9	AK Protest	7.500 €	7.500,00 €
A5.4.10	AK Zivilklausel	- €	
A5.4.11	AK Ökologie und Nachhaltigkeit	- €	2850+2000€ Einnahmen
A5.4.12	AK Refugees Welcome	- €	
A5.4.13	AK Uni im Kontext	4.000 €	5.000,00 €
A5.4.14	AK Kritische Juristen	3.050 €	2.950 €

A5.4.15	AK Internationales	2.000 €	2.000,00 €
A5.4.16	<i>Rückstellungen für offene bewilligte Projekten aus 2019</i>	22.000 €	
A6.	Aufwandsentschädigungen	62.400 €	inkl. WA 2020
A6.1.1	Wahlhelfer Hochschulwahlen (25*75€ Auszahlung)	1.875 €	
A6.1.2	Aufwandsentschädigungen (Zusatzarbeiten)	5.000 €	
A6.1.3	Kassenprüfungsausschuss	2.500 €	
A6.1.4	Aufwandsentschädigungen (Sprecher/Referenten)	47.425 €	
A6.1.5	Wahlleiter und Wahlausschuss	5.600 €	
A7.	Studierendenradio	24.000 €	
A7.1	Studierendenradio	23.880 €	
A7.2	Kontoführung	120 €	
A8.	Rücklagen	100.048 €	
A8.1	Mindestrücklagen nach FO (5%)	41.148 €	
A8.2	Rücklagen Hälfte von WS-StuRa-Beitrag (Liquiditätssicherung)	58.900 €	
A9.	Verbindlichkeiten	1.000 €	
Summe	Ausgaben	822.962 €	

Haushaltsplan der hastuzeit für das Kalenderjahr 2021

Posten	Einnahmen	Ausgaben
Übertrag aus 2020	16.162,03 € + 9000 € (geschätzt WiSe 20/21 Abschlag) 25.162,03 €	
Abschlag Sommersemester 2021 ¹	9376,00 €	
Abschlag Wintersemester 2021/22 ²	10.183,50	
Druck (4 Ausgaben zu 4.000 Exemplaren)		20.000 €
Klausurtagung		2.500 €
Werbung		7.500 €
Domain		38,52 €
Büro		1.500,00 €
Autorunden		300,00 €
ASQ-WS SoSe & WiSe		400,00 €
Druckkosten Büro		75,00 €
Sonstiges (inkl. Recherchekosten)		750,00 €
Reserve Rechtsstreitigkeiten		3.500,00 €
Übrig, Rücklagenbildung		8158,01 €
Gesamt	44.721,53€	44.721,53 €

¹ Berechnet mit Abschlag aus SoSe 2020

² Berechnet mit Abschlag aus 2019/20

Haushalt, nach Stura Beschluss				tatsächlich			
Posten	Summe	Beschlussdatum	Beschlossen	Ausgegeben	für	Insgesamt	Übrig
Druckkosten	18.000,00 €	18.12.2019	Haushalt '20	4.169,51 €	hsz Nr. 87	13.472,85 €	[Summe]
				2.442,52 €	hsz Nr. 88		
				4.534,82 €	hsz Nr. 89 Ersti-Edition		
				2.596,00 €	hsz Nr. 89		
Klausurtagung	2.500,00 €	-		-	Entfiel aufgrund Pandemie	-	2.500,00 €
Werbung	5.000,00 €	11.12.2019	Endred Nr. 87	35,00 €	Gutscheinverlosung hsz Nr. 87	35,00 €	4.965,00 €
					Weitere Ausgaben verzögert wg.		
					Pandemie		
Domain	38,52 €	18.12.2019	Haushalt '20	38,52 €	Domain	38,52 €	0,00 €
Büro	1.500,00 €	18.12.2019	Haushalt '20	1.696,14 €	Büromöbel		
+Zuschlag Büro	500,00 €	15.04.2020	Sitzungsbeschluss	103,34 €	Farben für Büranstrich		
				45,53 €	weitere Büroaustattung	1.845,01 €	
Verteilung	300,00 €	18.12.2019	Haushalt '20	12,52 €	Verteilungsrunde am 22.06.20	28,40 €	
Fahrtkosten				15,88 €	Verteilungsrunde am 03.02.20		
Druck Büro	75,00 €	18.12.2019	Haushalt '20	0,00 €	-	0,00 €	75,00 €
Sonstiges	350,00 €	18.12.2019	Haushalt '20	22,40 €	Verpflegung Semesterausklang	168,34 €	
				37,97 €	Semesterauswertungstreffen		
				9,99 €	Desinfektionsmittel		
				97,98 €	Kontoführung Januar bis September		
ASQ-Workshop	400,00 €			0,00 €	Ausgaben entfielen wg. Pandemie	0,00 €	400,00 €
Summe	28.663,52 €		- €	15.858,12 €		15.588,12 €	13.075,40 €

Einnahmen

	am	Für	Summe	Insgesamt
Stura	14.07.2020	SoSe 20 2. Abschlag	1.007,80 €	
StuRa	21.04.2020	SoSe 20 1. Abschlag	8.368,20 €	
				9.376,00 €

AK Studieren mit Kind

Ausgaben Titel		Beschreibung	Plan
A1	Kinderkino	Sechs Vorführungen in Kooperation mit Unikino und Familienbüro	500€
A2	Kindersachenflohmarkt	Parallel zu Kinderkino	100€
A3	Vorlesefrühstück	Frühstück für Studierende Eltern & ihre Kinder, Termin noch unklar, wenn möglich Anfang Mai	150€
A4	Workshops	Online-Workshops zu Strategien zur Stressbewältigung in Zeiten der Pandemie sowie erster Hilfe/Wundversorgung bei Kindern	500€
A5	Kinderfest zum Kindertag		150€
A6	Insel der kleinen Entdecker	Angebot zur langen Nacht der Wissenschaften mit kindgerechten Experimenten	100€
A7	Werbekosten	Flyer & Plakate zu unseren Veranstaltungen, T-Shirts in Kindergrößen als Werbung/für Veranstaltungen	200€
A8	Verpflegungskosten	Verpflegung für uns & weitere Freiwillige bei unseren Veranstaltungen	300€
A9			
gesamt			2.000€

Alle Veranstaltungen ohne Gewähr auf tatsächliche Durchführbarkeit

Haushalt, nach Stura Beschluss				tatsächlich			
Posten	Summe	Beschlussdatum	Beschlossen	Ausgegeben	für	Insgesamt	Übrig
Ausstattung Kinderinsel (nicht im usprgl. Haushaltsplan enthalten)	50,00 €	12.01.2020	50,00 €	32,44 €	Teppiche/Leisten/Kleinteile für die Kinderinsel im Stura		
						32,44 €	17,56 €
A1-A9	1.950,00 €				Entfallen wg. Corona bzw zu wenig Veranstaltungen		
						0,00 €	1.950,00 €
Sonstiges							
						[Summe]	[Summe]
Summe	2.000,00 €		50,00 €	32,44 €		32,44 €	1.967,56 €

Einnahmen am Für Summe Insgesamt

StuRa
[Titel] [Datum] [Wofür?] [Summe]

- €

AK Alternatives Vorlesungsverzeichnis

Clara Stoll (AK-Sprecherin): clara.stoll@stura.uni-halle.de/

John Mathis Kallenbach (AK-Sprecher): john.kallenbach@student.uni-halle.de

An den Studierendenrat

Halle, 24.10.2020

Antrag zum Haushaltsplan 2021

Hiermit wird beantragt, dem Arbeitskreis Alternatives Vorlesungsverzeichnis (AK ALV) einen Haushaltsposten für den Haushaltsplan 2021 zuzuschreiben und diesen mit 5000 € auszustatten.

Vorstellung des Arbeitskreises Alternatives Vorlesungsverzeichnis (ALV)

Das Alternative Vorlesungsverzeichnis existiert nun seit 21 Jahren als Arbeitskreis des Studierendenrates der MLU Halle-Wittenberg. Die Idee eines solchen Arbeitskreises entstand während des Studierendenstreiks im Wintersemester 1997/98 und wurde im darauffolgenden Jahr in die Tat umgesetzt. Das Alternative Vorlesungsverzeichnis wollte und will neue Wege in der (universitären) Lehre gehen, die eben nicht durch Verschulung und das Ableisten von Arbeiten geprägt sind. Bei unseren Veranstaltungen soll ein Umfeld geschaffen werden, in dem sich Menschen auf gleicher Ebene begegnen, selbstbestimmt miteinander arbeiten, sich unterstützen und dadurch gemeinsam bilden können.

Deshalb versucht das ALV die Interessen und Neugier der Menschen in den Mittelpunkt zu stellen und nicht Verpflichtungen und Anforderungen, die am selbstbestimmten Interesse vorbeigehen. Ziel der Veranstaltungen ist es, durch eigenverantwortliche Organisation von freien, alternativen und gesellschaftlichen Bildungsangeboten die inhaltliche Breite der Hochschule auszuweiten und Themen zu behandeln, die im universitären Betrieb zu kurz kommen oder fehlen. Mit unseren Vorträgen wollen wir zeigen, dass eine Teilhabe an universitären Entwicklungen und Diskussionen ganz konkret möglich ist. Durch das ALV wollen wir einen Raum schaffen, in dem selbstbestimmtes und eigenverantwortliches Handeln und Lernen möglich sind – und das jenseits des unmittelbaren Konkurrenz- und Leistungsdrucks der Universität. Damit verstehen wir uns als Arbeitskreis, in dem ein offenes und gemeinsames, eben „alternatives“ Studieren zur Realität wird. Dieser unser gemeinsamer Anspruch findet in der Studierendenschaft seit Jahren regen Zuspruch. Unsere Veranstaltungen werden im Schnitt von 30 bis 40 Studierenden besucht, bei manchen Vorträgen sogar noch mehr. Wir treffen uns regelmäßig, insbesondere vor Beginn des neuen Semesters, um die Vortragsplanung und Bewerbung für das jeweilige Semester zu gestalten. Gleichzeitig bieten unsere Treffen eine Anlaufstelle für Interessierte.

Desweiteren kooperieren wir mit verschiedenen anderen Gruppen und Institutionen beispielsweise Radio Corax, der Frauenrechtsorganisation Terre des femmes, dem Hochschulinformationsbüro, Gesellschaftspolitik e.V., Kulturzentrum VL Ludwigstraße 37, aufgetaucht – Psychologie und Gesellschaftskritik oder mediA≡H, um unsere Arbeit auf eine breitere Basis zu stellen, Kontakte zu knüpfen, Ideen zu entwickeln, diese in die Realität

umzusetzen und letztlich Studierenden eine besondere Vielfalt an Erfahrungsmöglichkeiten zu bieten. Diese Offenheit ermöglichte es, dass über die Jahre hinweg immer wieder neue Menschen den Weg zum ALV gefunden haben, Studierende ihre Interessen vertiefen konnten und neue Veranstaltungsreihen entstanden. Vorträge im Rahmen des ALV bieten Studierenden und Interessent_innen eine gute Möglichkeit, sowohl im Rahmen der Vorträge und Diskussionen, wie auch im Anschluss mit den Referierenden vertiefend ins Gespräch zu kommen und darüber interessante Hinweise für ihr Studium oder auch für außeruniversitäre Auseinandersetzungen mit den Themen zu gewinnen. Wir möchten natürlich auch im kommenden Jahr Studierenden ein solches Arbeiten, Lernen und Teilhaben ermöglichen.

Wir möchten weiterhin Veranstaltungen organisieren und neben dem Uni Lehrplan kritisch aktiv werden. Insbesondere in der aktuellen Krisensituation erscheint es uns unerlässlich durch Veranstaltungen Diskussionsräume zu schaffen, die ansonsten durch den verlorenen Alltag zu kurz kommen würden.

In der gesamten Zeit des Bestehens des ALV hat uns der Studierendenrat der MLU unterstützt und gefördert. Dadurch konnte die Universität noch mehr zu einem kleinen Teil auch von Studierenden selbstorganisierter Bildungsraum werden. Wir würden uns deshalb darüber freuen und es begrüßen, wenn der Studierendenrat auch weiterhin diese zur studentische Institution gewordene Möglichkeit des AK ALV unterstützt und damit erhalten würde.

Begründung des Antrages

Wir beantragen den Arbeitskreis Alternatives Vorlesungsverzeichnis mit 5000 € auszustatten, da wir für das Jahr 2021 die Durchführung von mindestens 20 Veranstaltungen ermöglichen wollen. Für die aktuelle Pandemiesituation haben wir uns Konzepte überlegt Vortragsveranstaltungen online oder draußen stattfinden zu lassen. Wir gehen von durchschnittlich 200-250 € Kosten pro Veranstaltung (150€ bzw. 250€ Honorar, bei zwei geplanten Tagesseminaren bzw. Workshops 300€ Honorar sowie jeweils ca. 150 € Reise und Unterkunftskosten, insges. ungefähr 5000€) aus. Mit dem Betrag von 5500 € ist die Durchführung von durchschnittlich 10 Veranstaltungen pro Semester gesichert.

Mit freundlichen Grüßen
Clara Stoll und John Mathis Kallenbach

Sprecherin und Sprecher des AK Alternatives Vorlesungsverzeichnis

Halle (Saale), den 24.10.2020

AK ALV 2021			
Haushaltsposten	5 500€		
Veranstaltungen (mind. 20)	Honorar	Unterkunft	Gesamt:
2x Tagesseminare	300€	150€	900€
18 x Vortragsveranstaltungen	150-250€		4.600€
Gesamt:			5.500€

Haushalt, nach Stura Beschluss				tatsächlich			
Posten	Summe	Beschlussdatum	Beschlossen	Ausgegeben	für	Insgesamt	Übrig
Vorträge	5.500,00 €						
„Arbeitsrecht Gastronomie“		03.12.2019	150,00 €	150,00 €	Honorar		
„Die islamischen Dachverbände“		07.01.2020	350,00 €	350,00 €	Honorar		
„Soziale Bewegungen im Knast“		04.02.2020	200,00 €	200,00 €	Honorar		
„Strafe und Gefängnis“		04.02.2020	350,00 €	346,10 €	Honorar		
„Trans*Menschen in Haft“		04.02.2020	350,00 €	350,00 €	Honorar		
„100 Jahre Kapp Putsch“		03.03.2020			Ausfallhonorar 20.02.2020		
						1.396,10 €	3,90 €
Buchvorstellungen							
„Nazis und der Nahe Osten“		03.12.2019	350,00 €	353,00 €	300 € Honorar 53€ Hotel		
„Vier Beine gut, zwei Beine schlecht“		07.01.2020	350,00 €	350,00 €	295€ Honorar 55€ Hotel		
						703,00 €	-3,00 €
Filmvorführungen	[Summe]						
„Frauen Bildet Banden“		04.08.2020	170,60 €	170,60 €	Honorar		
„Deckname Jenny“		01.09.2020	300,00 €	300,00 €	2x 150€ Honorar		
						470,60 €	0,00 €
Bilderausstellung	[Summe]						
„Mit dem Malstift gegen die geraubte Kindheit“		04.02.2020	350,00 €	340,67 €	220€ Honorar 120,67 € Bildrechte		
						340,67 €	9,33 €
Summe	5.500,00 €		2.920,60 €	2.910,37 €		2.910,37 €	2.589,63 €

Einnahmen

	am	Für	Summe	Insgesamt
StuRa				
[Titel]	[Datum]	[Wofür?]	[Summe]	
„Nazis und der Nahe Osten“	11.12.2020		3,00 €	

3,00 €

AK Antifaschismus

Antrag: Haushalt für das Jahr 2021

geplante Veranstaltungen	geschätzte Kosten
Vortrag und Diskussionsveranstaltung mit Sara Rukja zur Me-Too-Debatte, geplant für 14. oder 21. Januar 2021	350 €
Veranstaltungen (Vortrags- und Diskussionsveranstaltungen, Filmvorführungen, Infoveranstaltungen, etc.) im Sommersemester 2020 (insgesamt ca. 4 Veranstaltungen)	1.200 €
Im gesamten Haushaltsjahr circa 3 Seminare [à 350 € → Honorar, Reise- und Fahrtkosten, ggf. Hotelunterbringung, Verpflegungskosten Referent, Verpflegung Seminar (Getränke), Kosten für Seminarreader, evtl. Raummiete]	1050 €
<i>Antifaschistische Hochschultage Wintersemesters 20/21</i> (ca. 4 Veranstaltungen)	1.200 €
Druckkosten für die Semesterprogrammhefte [pro Semester jeweils 500 €]	1.000 €
Eine Konferenz oder eine Jahresabschlussveranstaltung zu einem aktuellen Thema Ende 2021	1.200 €
Beantragte Summe:	gesamt 6.000 €

Noch ein Hinweis zu den Kalkulationen: Sie sind Schätzungen der maximalen Kosten. Gerade die Fahrtkosten sind von vielen Faktoren abhängig (Bahn, Flug, Sonderangebote...). Aufgrund der unvorhersehbaren Situation im kommenden Jahr mit dem Corona-Virus planen wir alle Veranstaltungen sowohl als Präsenz- als auch als Online-Veranstaltungen. Dabei kann es natürlich zu unterschiedlichen Ausgaben kommen, je nachdem, ob etwa die Referenten vor Ort sein werden oder nicht. Es kann also sein, dass die Veranstaltungen insgesamt durchaus günstiger ausfallen werden.

Haushalt, nach Stura Beschluss				tatsächlich			
Posten	Summe	Beschlussdatum	Beschlossen	Ausgegeben	für	Insgesamt	Übrig
Vortrag und Diskussion	500,00 €	22.08.2019	400,00 €	362,70 €	Podiumsveranstaltung, 30.01.20	362,70 €	137,30 €
Frank Kucharsky, Jan Gerber							
Veranstaltungen	1.200,00 €		200,00 €	200,00 €	Vortragsveröffentlichung, 27.07.20	1.098,07 €	101,93 €
Sommersemester 2020			200,00 €	200,00 €	Vortragsveröffentlichung, 06.08.20		
			200,00 €	200,00 €	Vortragsveröffentlichung, 20.08.20		
			510 €	498,07 €	Vortrag und Diskussion, 03.09.20		
Seminare	900,00 €				Ausfall durch Corona	0,00 €	900,00 €
Veranstaltungen	1.200,00 €	20.02.2020	250,00 €	250,00 €	Vortrag und Diskussion, 08.10.20 online	500,00 €	700,00 €
Antifaschistische Hochschultag		13.02.2020	250,00 €	250,00 €	Vortrag und Diskussion, 20.10.20 online		
Sachabrechnungen und Druck	1.000,00 €	27.08.2020	60 €	59,15 €	Zoom Webinar 100, 1 Monat	291,15 €	708,85 €
		01.10.2020	250,00 €	232,00 €	Technik-Anschaffungen		
Jahresabschlussveranstaltung					Findet im Dezember statt		

Einnahmen	am	Für	Summe	Insgesamt
StuRa				
[Titel]	[Datum]	[Wofür?]	[Summe]	

- €

	1.200,00 €					
Summe	6.000,00 €		2.010,00 €	1.960,77 €	1.960,77 €	4.039,23 €

Arbeitskreis Wohnzimmer
Studierendenrat der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
wohnzimmer@stura.uni-halle.de

Studierendenrat
Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg
Universitätsplatz 7
06099 Halle

Antrag auf Haushaltsposten

Halle, den 22.10.2020

Liebe Financer und liebe Mitglieder des Studierendenrates,

wir, der Arbeitskreis Wohnzimmer, beantragen für das Kalenderjahr 2021 einen Haushaltsposten im Haushaltsplan des Studierendenrates der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Die Höhe der von uns beantragten Summe beträgt 3300,00 Euro. Die genaue Aufstellung und der Rechenschaftsbericht aus den Tätigkeiten des Jahres 2020 sind dem Antrag beigelegt.

Mit freundlichen Grüßen

Melissa Andes

Sprecherin des AK Wohnzimmer

Rechenschaftsbericht Arbeitskreis Wohnzimmer im Kalenderjahr 2020

Der Arbeitskreis Wohnzimmer ist seit nunmehr 11 Jahren fester Bestandteil des Studierendenrates. Im Vordergrund der Bemühungen des Arbeitskreises steht, den Studierendenrat nach innen wie nach außen mehr zu öffnen und für alle Studierenden attraktiver zu gestalten. Hierbei wird besonderes Augenmerk darauf gelegt, allen Interessierten die Möglichkeit zu bieten sich in geselliger und gemütlicher Runde untereinander auszutauschen.

Das Jahr 2020 war leider auch für uns genau wie für alle anderen auch, kein normales Jahr. Unsere geplanten Aktionen konnten zum Großteil nicht in die Tat umgesetzt werden.

Wer sich an unseren vergangenen Antrag erinnert, weiß sicherlich noch, was wir uns alles vorgenommen hatten. Zu erwähnen wäre der Hochschulinformationstag, die Immatrikulationsfeier, das Sommerfest, die Spiele- und Kochabende und natürlich die Beteiligung zum StuRa-Geburtstag – leider alles Veranstaltungen, die wir nicht machen konnten.

Jedoch wollten wir in der „Corona-Pause“ nicht untätig sein und haben diese genutzt, um unsere Küche, wie geplant, zu streichen und aufzumöbeln. Der Prozess ist noch ein wenig im Gang, wie sicherlich der ein oder andere mitbekommen hat.

Ansonsten haben wir dieses Jahr viele Kleinigkeiten gemacht, wie zum Beispiel Wegbringen des Pfandes. Auch haben wir uns, damals noch in der Hoffnung auf eine feierliche Immatrikulation in Präsenz, Masken anfertigen lassen, um auch geschützt präsent zu sein.

Die Hoffnung, noch eine Weihnachtsfeier in Präsenz stattfinden zu lassen, schwindet mit den steigenden Infektionszahlen nun auch. Doch wir wären nicht der AKW, wenn wir uns nicht etwas überlegen würden! Ihr könnt also gespannt sein.

Für 2021 hoffen wir sehr, dass wir die bisher bereits bestehenden Aktivitäten weiter fortzuführen und je nach Anfrage, Bedarf und Kreativität unserer Mitglieder, neue Aktivitäten hinzufügen können. Sollte es dazu kommen, wird der Arbeitskreis selbstverständlich wieder am Hochschulinformationstag, der Immatrikulationsfeier und nach Absprache an einer eventuell stattfindenden Probesitzung teilnehmen. Wünsche können sehr gerne an uns gerichtet werden. Zudem möchten wir wieder sehr gerne, um die interne Vernetzung des Studierendenrates zu verbessern, ein Sommerfest, einen Spieleabend und ggf. Kochabende umsetzen. Falls diese nicht in Präsenz stattfinden können, überlegen wir uns gerne Online-Varianten ;)

Haushaltsplan des Arbeitskreises Wohnzimmer für das Jahr 2019 [Nachtrag]

Einnahmen	Titel	Plan 2019	IST 01.01.20	Differenz
E 1	StuRa	2.000,00 €	2.000,00 €	0,00 €
E 2	Leihgebühren	100,00 €	203,53 €	103,53 €
Summe	Einnahmen	2.100,00 €	2.083,53 €	103,53 €

Ausgaben	Titel	Plan 2019	IST 01.01.20	Differenz
A1	Küchenzubehör	700,00 €	229,05 €	- 470,95 €
A2	Veranstaltungen	700,00 €	798,86 €	98,86 €
A3	Fahrtkosten	100,00 €	53,40 €	- 46,60 €
A4	Sonstiges	600,00 €	378,60 €	- 221,40 €
Summe	Ausgaben	2.100,00 €	1.261,99 €	- 640,09 €

Haushaltsplan des Arbeitskreises Wohnzimmer für das Jahr 2021

Einnahmen	Titel	Plan 2021	Veränderung	Plan 2020	IST 22.10.20
E 1	StuRa	3.200,00 €	- 300,00 €	3.500,00 €	3.500,00 €
E 2	Leihgebühren	100,00 €	0,00 €	100,00 €	35,37 €
Summe	Einnahmen	3.300,00 €	- 300,00 €	3.600,00 €	3535,37 €

Ausgaben	Titel	Plan 2021	Veränderung	Plan 2020	IST 22.10.20
A1	Küchenzubehör	900,00 €	0,00 €	900,00 €	99,26 €
A2	Veranstaltungen	1.400,00 €	- 300,00 €	1.700,00 €	358,75 €
A3	Fahrtkosten	100,00 €	0,00 €	100,00 €	7,88 €
A4	Sonstiges	900,00 €	0,00 €	900,00 €	570,33 €
Summe	Ausgaben	3.300,00 €	- 300,00 €	3.600,00 €	1.036,22 €

AK que(e)r_einsteigen
Antrag auf Haushaltsposten 2021

A) Veranstaltungsreihe WS21/22		1600€
- 8 Veranstaltungen (Vorlesungsreihe) 150-200€		
B) weitere Veranstaltungen		1200€
Straßenfest CSD	300€	
akademische Veranstaltung in der CSD Woche	300€	
IDAHOBIT	300€	
Frauen*kampftag / FEMI	300€	
C) Druck, Werbung, Web		500€
D) Netzwerkarbeit & Klausurtagung		500€
E) Arbeitsmaterialien + Literatur		200€
		Gesamt: 4000€

AK que(e)r_einsteigen
Antrag auf Haushaltsposten 2021
EINNAHMEN

StuRa

4000,-

Haushalt, nach Stura Beschluss 2700€				tatsächlich			
Posten	Summe	Beschlussdatum	Beschlossen	Ausgegeben	für	Insgesamt	Übrig
[Veranstaltungsreihe 20/21] 09.01.2020 16.01.2020 30.01.2020	1.750,00 €	06.08.2019	250,00 €	250,00 €	Gesell. Herstellung von Geschlecht	700,00 €	1.050,00 €
		06.08.2019	200,00 €	200,00 €	fem. Porno		
		06.08.2019	250,00 €	250,00 €	Bi- & Pansexualität		
[weitere Veranstaltungen] IDAHOBIT CSD	450,00 €	06.08.2020	80,00 €	67,90 €	CSD get together	67,90 €	382,10 €
[Druck / Web / Werbung]	300,00 €	08.01.2020	60,00 €	58,80 €	Hosting Website	92,39 €	207,61 €
		25.08.2020	40,00 €	33,59 €	Sticker "Lets get one thing straight"		
[Netzwerk / Klausurtagung] [Arbeitsmaterial / Literatur]	200,00 €	06.08.2020	25,00 €	20,80 €	Klausurtreffen 25.08.2020	22,99 €	177,01 €
Summe	2.700,00 €		955,00 €	883,28 €		883,28 €	1.816,72 €

Einnahmen	am	Für	Summe	Insgesamt
StuRa				
[Titel]	[Datum]	[Wofür?]	[Summe]	
				- €
Weitere Ausgaben				
Bußgeldbescheid vom 06.03.2020			300,00 €	

Rechenschaftsbericht 2020 und Haushaltsplan 2021

AK Inklusion

Ausgaben 2020

Posten	Ausgaben	Guthaben
Weihnachtsfeier am 20.12.19	17,80 €	2982,20 €
Gesamt zum 31.10.2020	17,80 €	2982,20 €

Rechenschaftsbericht 2020

Lieber Studierendenrat,

der Arbeitskreis Inklusion hatte im Rechnungsjahr 2020 bis zum vorläufigen Rechnungsschluss am 31.10.2020 Ausgaben in Höhe von 17,80 €.

Eigentlich hatten wir in diesem Jahr einiges vor, aber die Pandemie hat auch uns massiv ausgebremst. Wir haben unsere Aktivitäten insgesamt stark zurückgefahren, zwar nach der „Schockpause“ im Frühjahr zügig auf digitale Treffen umgestellt und uns im Verlauf der letzten Monate auch dem einen oder anderen Thema gewidmet (u. a. haben wir uns mit unserem Internetauftritt befasst und uns bezüglich der veränderten Studienbedingungen mit inklusionsbeauftragten Vertretern der Universität zusammengesetzt), wegen der unsicheren Lage aber keine Veranstaltungen etc. mehr geplant oder durchgeführt. Dadurch blieb die Weihnachtsfeier im vergangenen Jahr die einzige Ausgabe, die wir getätigt haben.

Bezüglich der für dieses Jahr eigentlich geplanten Anschaffung einer mobilen Rampe für das StuRa-Haus sind wir zu dem Schluss gekommen, dass sich diese nicht lohnt. Wir konnten Anfang des Jahres noch eine Begehung der Örtlichkeiten mit der Schwerbehindertenvertreterin Frau Lücke durchführen; diese hat ergeben, dass man mit einer Rampe allerhöchstens die erste Stufe im StuRa-Haus überwinden könnte. Eine Überwindung der Stufen zu den hinteren Räumen ist aufgrund der Beschaffenheit des vorderen Raumes nicht möglich. Man könnte mittels einer mobilen Rampe also nur Zugang zum unteren Flur schaffen, was nicht wirklich sinnvoll ist. Deswegen möchten wir dem StuRa gerne empfehlen, von der Anschaffung einer Rampe abzusehen und stattdessen mit der Universität auszuhandeln, dass ein barrierefreier Raum zur Verfügung gestellt wird, in dem Beratungsgespräche mit mobilitätseingeschränkten Studierenden stattfinden können. In Frage kämen unserer Ansicht nach die Räumlichkeiten, in denen der Referent für Inklusion, Herr Rausch, seine Beratungsgespräche (normalerweise) durchführt (Barfüßerstraße 17). Der StuRa könnte mit der Universität/Herrn Rausch eine entsprechende Kooperation eingehen; wir wären bereit, hier zu vermitteln.

Da absehbar ist, dass es auch im nächsten Jahr pandemiebedingt viele Einschränkungen geben wird, rechnen wir auch für 2021 mit geringeren Ausgaben, würden das Budget aber nicht allzu tief herunterfahren wollen, weil vermutlich in den kommenden Monaten verstärkt die Langzeitfolgen der Corona-Krise sichtbar werden und wir darauf vorbereitet sein möchten. Wir erwarten – parallel zur gesamtgesellschaftlichen Situation – einen Anstieg von Belastungserscheinungen und psychischen Erkrankungen unter Studierenden und möchten in diesem Fall ausreichend Aufklärungs- und Informationsangebote, ggf. auch in Form größerer digitaler Veranstaltungen, zur Verfügung stellen können. Wir bitten daher für das kommende Jahr um die Bewilligung eines Budgets in Höhe von 1500 €.

Liebe Grüße
Maria Schubert
Sprecherin des AK Inklusion

Haushaltsplan 2021

Öffentlichkeitsarbeit (v. a. Information, Aufklärung, ggf. digitale Veranstaltungen in Bezug auf die psychischen Folgen der Pandemie bei Studierenden)	1500 €
<i>insgesamt</i>	<u>1500 €</u>

Rechenschaftsbericht 2020

Der Kampf gegen die extreme Rechte, gegen rassistische Gewalt und Agitation bildete auch 2020 den Schwerpunkt der Aktivitäten des Arbeitskreis Protest. Im letzten Rechenschaftsbericht haben wir mit Blick auf Anschlag vom 9. Oktober 2019 konstatiert:

Der antisemitische und rassistische Anschlag auf die Synagoge und den Kiez-Döner am 09. Oktober, bei dem zwei Menschen getötet wurden, hat deutlich gemacht, dass rechte Ideologie in ihrer Konsequenz am Ende zu Vertreibung oder Vernichtung von Menschen führen. Halle und das Umland sind mit den diversen Akteuren der sogenannten „Neuen Rechten“ ein Zentrum extrem rechter Ideologieproduktion. Die sogenannte „Neue Rechte“, bestehend aus AfD, IfS und IB, bereiten mit ihrer Ideologie, mit ihren Verschwörungstheorien mit ihrer Hetze den Boden für den Terror, wie wir ihn am 9. Oktober erleben mussten.

Mit diesem Zitat sind die Tätigkeitsschwerpunkte des Arbeitskreis Protest für das Jahr 2020 tatsächlich vollständig benannt. Die Folgen des Anschlags und die politische Bearbeitung haben im zurückliegenden Jahr einen Schwerpunkt in Arbeit des Arbeitskreises gebildet. Mit dem Podcast „Halle nach dem Anschlag“ erfolgt eine kontinuierliche Begleitung des Prozesses gegen den Attentäter, mit der Ausstellung „Raum der Erinnerung und Solidarität“ vom 9. bis 11. Oktober, wurde ein Erinnern an die Getöteten geschaffen und den Aussagen der Überlebenden ein Raum gegeben. Aber auch gegen die „Neue Rechte“, die Ideengeberin und Antreiberin für den Attentäter war, ist der Arbeitskreis weiterhin aktiv. Gemeinsam mit *Halle gegen Rechts – Bündnis für Zivilcourage* und dem *Kollektiv IfS dichtmachen* sowie zahlreichen weiteren Partner*innen gab es Proteste gegen das Flügeltreffen in Schnellroda. Die „Neue Rechte“ ist im Umbruch – alte Projekte wurden durch konsequenten antifaschistischen Widerstand und Interventionen niedergekämpft. So fällt ins das Jahr 2020 auch der endgültige Auszug der „Identitären“ aus ihrem selbsternannten Leuchtturm in der Adam-Kuckhoff-Straße. Bei aller Freude über diesen Sieg rechter Raumnahme, sei darauf hingewiesen, dass wesentliche Akteure die in diesem Haus aktiv waren noch immer in der Stadt leben und ihren politischen Aktivismus nun weniger offen oder unter anderer Fahne fortführen. Mit der Corona-Pandemie einher ging auch eine massive rechte und vor allem antisemitische und verschwörungsideologische Mobilisierungswelle, die weiterhin anhält. Altbekannte Akteure demonstrieren vorgeblich auf dem Markt gegen die Maßnahmen zur Eindämmung der Corona-Pandemie. Tatsächlich aber beleidigen und bedrohen sie alle Menschen, die sie als politische Gegner*innen identifizieren und verbreiten antisemitische und rassistische Ideologie. Hinzu kommt ein weiteres Milieu aus Impfgegner*innen, Esoteriker*innen, welches keine Berührungsängste mit der extremen Rechten hat und antisemitische Verschwörungsideologien in die Öffentlichkeit trägt. Diese rechte Mobilisierung hält an und erfordert weiterhin konsequenten Protest und Widerspruch. Der Arbeitskreis wird sich dies auch im kommenden Haushaltsjahr weiter zur Aufgabe machen. Wir werden weiter mit unseren Partner*innen – *Halle gegen Rechts – Bündnis für Zivilcourage*, *Kick them out – Nazizentren dichtmachen!* und *Kollektiv IfS dichtmachen* – Protest gegen Veranstaltungen der extremen Rechten organisieren.

Zweck und Aufgabe des Arbeitskreises

Am 27. April 2015 beschloss der Studierendenrat auf Basis der Vorlage des Arbeitskreis Protest das folgende Aufgabenprofil und Mandat:

*„Der Arbeitskreis Protest des Sturas der MLU sieht sich als Gremium, welches Student*innen dabei unterstützt, Positionen und Forderungen innerhalb der Studierendenschaft und der Gesellschaft Geltung zu verschaffen. Selbstverständlich gilt dies nicht für jede beliebige Forderung! Der Arbeitskreis ist an die Normierungen des HSG LSA und der Satzung der Studierendenschaft der MLU gebunden. Anti-Emanzipatorische, exklusive, rassistische oder menschenfeindlichen Positionen und Forderungen werden durch den AK Protest keine Unterstützung erfahren!“*

Der Arbeitskreis sieht für sich selbst folgende Schwerpunkte der Betätigung:

- 1. Proteste, Aktionen, Veranstaltungen und Gruppen zu unterstützen, welche sich gegen die Einschränkung und Ökonomisierung des Rechtes auf Bildung wenden. Insbesondere werden solidarische Proteste gegen die Schließungen von Gliederungen der eigenen und anderer Hochschulen unterstützt.*
- 2. Proteste, Aktionen, Veranstaltungen und Gruppen zu unterstützen, welche sich aktiv für das Eintreten für Toleranz und Menschenrechte engagieren. Insbesondere sollen Proteste gegen rassistische und menschenfeindlichen Einstellungen in der Gesellschaft unterstützt werden. Der Arbeitskreis will dafür gemäß der Satzung vor allem mit anderen gesellschaftlichen Gruppen zusammen arbeiten.*
- 3. Proteste, Aktionen, Veranstaltungen und Gruppen zu unterstützen, welche sich mit der sozialen Lage der Studierenden, insbesondere mit dem ökonomischen Verwertungsdruck, Kommodifizierung von weiteren gesellschaftlichen Bereichen, Ausschluss von Bildung aufgrund mangelhafter ökonomischer Ausstattung und Abhängigkeit, Verdrängung, Mietsteigerungen und Gentrifizierung kritisch auseinandersetzen.*

Im Sinne der genannten Felder will der AK Protest wirken und insbesondere mit anderen gesellschaftlichen Gruppen zusammen arbeiten. Der Haushalt des Arbeitskreises Protest soll gemäß dieser Aufgaben Verwendung finden.“

Die Arbeit des AK Protest war, wie in der Vergangenheit auch, auf Zusammenarbeit mit anderen Gruppen angelegt. Grundsatz unserer Arbeit ist, Steine aus dem Weg zu räumen und Unterstützung zu bieten und damit neben unseren eigenen auch andere Projekte zu ermöglichen. In der praktischen Arbeit wurde, wie eingangs bereits erwähnt, vor allem das Aufgabenfeld No. 2 mit Leben gefüllt. Dies wurde mit den Partner*innen *Halle gegen Rechts – Bündnis für Zivilcourage* und *Kick them out – Nazizentren dichtmachen!* bewerkstelligt.

Projekte des Jahres 2020

Den Faschisten keine Ruh' – auf nach Schnellroda



Protest – gemeinsam mit *Halle gegen Rechts – Bündnis für Zivilcourage*, dem Kollektiv *lfs dichtmachen!* und weiteren Akteuren aus der Region gegen das Treffen des „Flügels“ in Schnellroda.

Menschenrechte gelten für alle – ZAST Halberstadt schließen



Gemeinsam mit *Halle gegen Rechts – Bündnis für Zivilcourage* wurde mittels einer Klage vor dem Verwaltungsgericht Halle und dem Obergerverwaltungsgericht Sachsen-Anhalt das Versammlungsrecht auch in Zeiten der Pandemie erstritten. Mit der Versammlung wurde auf die katastrophalen Bedingungen in der ZAST Halberstadt in Zeiten der Pandemie hingewiesen.

Protest gegen Sven Liebich



Der AK Protest unterstützte Aktionen gegen den Neonazi Sven Liebich, der in den vergangenen Wochen sich vor Amtsgericht Halle u.a. wegen Volksverhetzung verantworten musste, und in den vergangenen Wochen teils täglich Kundgebungen in Halle abgehalten hat.

Solidarität mit den Betroffenen - Keine Bühne dem Täter



Zum Prozessauftritt gegen den Attentäter wurden in Halle und Magdeburg Kundgebungen durchgeführt und durch den Arbeitskreis unterstützt. Vor dem Landgericht in Magdeburg finden zudem während jedes Verhandlungstages Kundgebungen statt. Diese sollen den Betroffenen und Überlebenden ein Zeichen der Unterstützung und Solidarität senden. Auch aus Halle werden zahlreiche dieser Kundgebungen unterstützt und durchgeführt. Dies unterstützt der Arbeitskreis Protest durch vorhandenes Material, durch den Kauf von Material sowie durch die Übernahme von Fahrtkosten.

Halle nach dem Anschlag – Podcast und kritische Prozessbegleitung

HALLE NACH DEM ANSCHLAG

vom 9. Oktober 2019 | Blog, Podcast, Infos

anschlag.halggr.de



In Kooperation mit *Halle gegen Rechts – Bündnis für Zivilcourage* (dessen Mitglied der Stura ist) und *Radio CORAX* berichtet wir aus dem Prozess in Magdeburg. Zu jedem Prozesstag wird bei Radio CORAX am Tag danach ein Gespräch über den Verhandlungstag gesendet, dass es zum Nachhören als Podcast in unserem gemeinsamen Blog, bei Spotify und Apple Podcasts gibt. Zudem kann der Podcast bei [freie-radlos.net](https://www.freie-radlos.net) und auf der Seite von Radio CORAX nachgehört werden, dort sind auch eine ganze Reihe weiterer Beiträge zum Prozess nachhörbar. Die Berichte aus dem Prozess übernehmen Christina Brinkmann (Radio CORAX) und Valentin Hacken (Halle gegen Rechts, AK Protest). Da die mediale Öffentlichkeit leider nicht mehr so zahlreich den Prozess verfolgt, ist der Beitrag durch den Podcast „Halle nach dem Anschlag“ umso wichtiger.

Der Podcast ist zu finden

Blog: <https://anschlag.halggr.de>

Spotify: <https://open.spotify.com/show/7rbo8k0L498gHoFHuNWMYK?si=2NS5mcGsTcyUMa83-8G5Rw>

Apple Podcast: <https://podcasts.apple.com/de/podcast/halle-nach-dem-anschlag/id1524331326>

Raum der Erinnerung und Solidarität



Vom 9. bis 11. Oktober fand die Ausstellung „Raum der Erinnerung und Solidarität“ statt. Gemeinsam mit Halle gegen Rechts – Bündnis für Zivilcourage und der Mobilen Opferberatung bei Miteinander e.V. wurde ein Raum geschaffen um an Jana Lange und Kevin Schwarze zu erinnern und sich solidarisch mit der Betroffenen des Anschlags, der Jüdischen Gemeinde zu Halle und dem Kiez-Döner zu zeigen.

Unweit der Anschlagssorte wurden Videos, Audios und Texte ausgestellt, in denen Überlebende und Betroffene des Anschlags zu Wort kommen. Ihre Stimmen, ihre Aussagen als Nebenkläger*innen im Prozess gegen den Attentäter in Magdeburg wurden so ins Zentrum gerückt. Über 1.000 Menschen sahen sich die Ausstellung an.

Einnahmen 2020

Der Arbeitskreis Protest hat für das Haushaltsjahr 2020 ein Budget von 7.500 €, davon 7.500 € aus Mitteln der Studierendenschaft erhalten.

Ausgaben 2020

Summe der Ausgaben aus AK Mitteln zum 31.10.2020:	3.342,82 €
Summe der in Abrechnung befindlichen Projekte	2.000,00 €
Summe	5.342,82 €
Summe der in Durchführung befindlichen Projekte (Abrechnung folgt)	1.600,00 €
Summe	6.942,82 €
Geplante Projekte	557,18 €

- Für die Anschaffung von Sach- und Verbrauchsmitteln, Protestmaterial etc. wurden 1.942,21 € aufgewendet
 - Darunter zählen Farben, Pinsel, Stoffe etc.
- Für Vorträge und Infoveranstaltungen wurden 200,00 € aufgewendet
 - Ausgaben in Höhe von 1.600,00 € sind noch nicht vollständig abgerechnet
- Für die Durchführung und Unterstützung von Protesten wurden 743,56 € aufgewendet.
 - Für die Aktivitäten zum Jahrestag des Anschlags, dem Gedenken und der Organisation der Ausstellung „Raum der Erinnerung und Solidarität“ sind Finanzmittel in Höhe von 2.000 € eingestellt. Diese werden vollumfänglich genutzt. Die Abrechnung des Projektes läuft derzeit
- Für Fahrkosten wurden 437,05 € aufgewendet.

Kategorie	Betrag Abrechnung abgeschlossen	In Abrechnung befindlich / Geplante Ausgaben	Betrag gesamt
Sach- und Verbrauchsmitteln, Protestmaterial	1.962,21 €	0,00 €	1.962,21 €
Vorträge und Infoveranstaltungen	200,00 €	1.600,00 €	1.800,00 €
Durchführung und Unterstützung von Protesten	743,56 €	2.000 €	2.743,56 €
Fahrkosten	437,05 €	0,00 €	437,05 €

Antrag des AK Protest für das nächste Haushaltsjahr 2021

Haushaltplan:

Einnahmen:

Bezeichnung	Art und Herkunft der Einnahmen	Summe	Summe kumuliert
E1	Stura	7.500,00 €	7.500,00 €
	Gesamt	7.500,00 €	

Ausgaben:

Bezeichnung	Bereich	Summe	Summe kumuliert
A1	Auseinandersetzung Neue Rechte im universitären Kontext	1.500,00 €	1.500,00 €
A2	inhaltliche Veranstaltungen	1.500,00 €	3.000,00 €
A3	Protestmaterial, Anschaffungen, Verbrauchsmaterial	2.000,00 €	5.000,00 €
A4	Demos unter Beteiligung des AK Protest	2000,00 €	7.000,00 €
A5	Fahrtkosten	500,00 €	7.500,00 €
	Gesamt	7.500,00 €	

Bemerkung zur Höhe des Antrags:

Der Arbeitskreis hat, wie im Rechenschaftsbericht aufgezeigt, einen Großteil der Mittel verwendet oder verplant. Die gesellschaftliche Stimmung bleibt weiterhin polarisiert, so dass mit weiteren Protestgeschehen und damit auch viel Arbeit für den Arbeitskreis im Jahr 2021 zu rechnen ist, zumal eine Vielzahl an Wahlen (Landtagswahl und Bundestagswahl) ansteht. Deshalb beantragt der Arbeitskreis dieselbe Haushaltssumme wie im letzten Jahr.

Von der Höhe unberührt bleibt das Recht des Studierendenrates bei Ausgaben über 350€ diese vorab zu genehmigen.

Halle, 31.10.2020

Arbeitskreis Protest des Studierendenrats der MLU

Beantragter Haushalt des AK Uni im Kontext für das kommende Haushaltsjahr 2021 (1. Lesung)

<i>Beschreibung der Ausgaben</i>	Betrag
Ausbau und Professionalisierung des Wissenschaftspodcasts „UnderDocs“	-1000,00€
Ausbau der Konzeptsammlung transferwarte.de	-500,00€
Reserve für Veranstaltungen (Ziel: Weiterbildung, Vernetzung, Kooperationssuche)	-1500,00€
Reserve für Öffentlichkeitsarbeit	-300,00€
Reserve für Fahrten, inklusive Fahrtkosten, Unterbringung und ggf. Tagungsbeitrag	-500,00€
Sonstiges: spontane Veranstaltungen, Material, Literatur, Einführungswoche	-200,00€
<i>Beschreibung der Einnahmen</i>	
Bewilligte Posten durch den Stura	+4000,00€
Bilanz	0,00

Haushalt AK Uni im Kontext, nach Stura Beschluss				tatsächlich vom 01.01.2020 bis 31.10.2020			
Posten	Summe	Beschlussdatum	Beschlossen	Ausgegeben	für	Insgesamt	Übrig
Ausbau und Professionalisierung des Wissenschaftspodcasts „UnderDocs“	1.000,00 €						
		28.11.2019	30,00 €	30,00 €	Vorkasse Websitekosten		
		20.02.2020	60,00 €	59,23 €	Innentasche Technikoffen + Befestigung		
		20.02.2020	20,00 €	14,20 €	Aufladung Speechmatic 20/01		
		16.04.2020	70,00 €	68,86 €	Kauf des WP-Themes 'Enfold'		
		16.04.2020	15,00 €	13,62 €	Aufladung Speechmatic 20/02		
		07.06.2020	15,00 €	12,00 €	Vorgespräch Folge 22		
		07.06.2020	80,00 €	71,80 €	Fahrtkosten Folge 23		
		07.06.2020	15,00 €	12,88 €	Aufladung Speechmatic 20/03		
						282,59 €	717,41 €
Ausbau der Konzeptsammlung transferwarte.de	1.000,00 €						
		28.11.2019	30,00 €	0,00 €	Vorkasse Websitekosten		
						0,00 €	1.000,00 €
Reserve für Veranstaltungen, auch interne Weiterbildungen	1.500,00 €						
					abc		
						0,00 €	1.500,00 €
Reserve für Öffentlichkeitsarbeit	300,00 €						
					abc		
						0,00 €	300,00 €
Reserve für Fahrten, inklusive Fahrtkosten, Unterbringung und ggf. Tagungsbeitrag	1.000,00 €						
		07.06.2020	180,00 €	75,80 €	Fahrt zur HBdV-Jahrestagung I		
		07.06.2020	180,00 €	59,80 €	Fahrt zur HBdV-Jahrestagung II		
						135,60 €	864,40 €
Sonstiges: spontane Veranstaltungen, Material, Literatur, Einführungswoche	200,00 €						
		28.11.2019	40,00 €	0,00 €	Vorkasse Publikationen HoF		
						0,00 €	200,00 €
Summe	5.000,00 €		735,00 €	418,19 €		418,19 €	4.581,81 €

Einnahmen	am	Für	Summe	Insgesamt
StuRa				
Erstattungen durch den StuRa			418,19 €	418,19 €

Antrag Haushaltsposten 2021 und Rechenschaftsbericht 2020

Liebe Finanzer und Mitglieder des Studierendenrates, wir, der AK Kritischer Jurist:innen, beantragen für das Kalenderjahr 2021 einen Haushaltsposten im Haushaltsplan des Studierendenrates der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg.

Leider gab es dieses Jahr einen spontanen Sprecher:innen-Wechsel innerhalb unseres Arbeitskreises und dementsprechend lief die Antragsstellung nicht optimal. Wir hoffen, dass dies sich nächstes Jahr bessert.

Wir haben, trotz Corona Pandemie, versucht den Studierenden Vorträge und Diskussionen zu bieten. Hierzu haben wir ein Mikrofon für die Soundqualität der Online-Vorträge besorgt. Die ist unter Bürobedarf aufgeführt. Außerdem haben wir Gruppenintern einen Lesekreis etabliert und als Besucher:innen den Prozess in Halle beobachtet. Weiterhin gibt es dieses Jahr noch drei Vorträge zu Johannis Agnoli, hoffentlich auch in Präsenz. Die zwei Kongresse, die halbjährlich von verschiedenen AKJ-Gruppen innerhalb des BAKJ veranstaltet werden, fanden beide digital statt, weshalb diesbezüglich keine Kosten entstanden.

Rechenschaftsbericht 2020

	Ausgaben – geplant in €	Ausgaben in € 01.01. - 31.10	Ausgaben in € 01.11. - 31.12
Öffentlichkeitsarbeit	200	100	92,83
Fahrtkosten	700	20,00	~50
Vorträge/Diskussionen/ Bildung	2000	500	600
Bürobedarf	50	49,9	0
Summe	2950	669,9	~742,74
Summe gesamt	2950	1412,73	

Details zu Veranstaltungen 2020

Datum	Veranstaltung	Teilnehmer:innen	Kosten
11.06.20	Vortrag: <i>Johannes Agnoli und die Apo</i>	20	Honorar: 150 Flyerdesign: 100
28.10.20	Podiumsdiskussion: <i>Antisemitismus und Rassismus vor Gericht?</i>	100	Honorar: 350
05.11.20	Vortrag: <i>Subversive Theorie</i>	~20	Honorar: 200 Druckkosten: 42,83 Flyerdesign: 50
19.11.20	Vortrag: <i>Staat und Kapital</i>	~50	Honorar: 200
03.12.20	Vortrag: <i>Italienischer Faschismus</i>	~20	Honorar: 200

Beantragter Haushalt 2021

Posten	Betrag in €
Öffentlichkeitsarbeit	300
Fahrtkosten/Vernetzung	700
Vorträge/Workshops/Bildung	2000
Bürobedarf	50
Summe geplant:	3050

Begründung beantragter Haushalt

Aufgrund der Corona Pandemie, brauchten wir dieses Jahr die Fahrtkosten zu den beiden Kongressen nicht. Wir gehen allerdings davon aus, dass im Frühjahr, wenn wärmeres Wetter ist, der Kongress stattfinden kann und bis zum Herbst nächsten Jahres ein Impfstoff zur Verfügung stehen wird. Deswegen beantragen wir in diesem Jahr 700,00 Euro Fahrtkosten, die vor allem die Fahrt zu den Kongressen decken soll.

Der beantragte Betrag für die Öffentlichkeitsarbeit möchte wir gerne um 100 Euro erhöhen, da wir dieses Jahr alleine 50 Euro mehr brauchten trotz online Veranstaltungen. Wir haben dieses Jahr zwar mehr social media Präsenz über Twitter gezeigt und werden diese weiterhin zeigen.

Auch wegen der Corona Pandemie, konnten wir leider weniger Vorträge und Workshops veranstalten, als wir wollten. Aufgrund der Fehlkommunikation mit der KEW und der Unkenntnis, für eine Veranstaltung nicht vor der Genehmigung der Gelder werben zu dürfen, haben wir weniger Geld beansprucht, als letztes Jahr beantragt, jedoch nicht wesentlich weniger. Wir haben trotzdem insgesamt vier Vorträge und eine Podiumsdiskussion veranstaltet. Im nächsten Jahr wollen wir in einem ähnlichen oder größeren Umfang agieren.



Halle an der Saale, den 30.10.2020

Liebe Mitglieder des Studierendenrates,

der Arbeitskreis Internationales beantragt für das Kalenderjahr 2021 einen Haushaltsposten im Haushaltsplan des Studierendenrates. Die Höhe der von uns beantragten Summe beträgt wie im vergangenen Jahr 2000,00 Euro, in der optimistischen Hoffnung, dass uns das kommende Jahr die Handlungsmöglichkeiten bietet, die wir uns für dieses Jahr gewünscht hatten. Ein Bericht von diesem Jahr und eine sondierte Aufstellung sind weiter unten zu sehen.

1. Selbstverständnis

Der "Arbeitskreis Internationales" wurde von und für internationale Studierende der Uni Halle im April 2019 gegründet. Seitdem setzen wir uns zum Ziel, Konzepte und Netzwerke zu entwickeln und zu pflegen, die internationalen Studierenden das Universitäts- und Alltagsleben in Halle erleichtern. Unser Arbeitskreis bietet eine Anlaufstelle auf Augenhöhe an, die Vernetzung, Beratung und Austausch ermöglicht. Darüber hinaus wollen wir die Teilhabe der internationalen Studierenden durch Förderung der Mitsprache und Repräsentation am studentischen Leben und bei hochschulpolitischen Prozessen erhöhen.

Zentrale Themen und Aufgaben:

1. Vermittlungs- und Vernetzungsarbeit
2. Repräsentation der Interessen der internationalen Studierenden
3. Beiträge zur Verbesserung der Studienbedingungen

2. Jahresbericht 2020

Die Pandemiezeit hat unsere Arbeit auf vielfältiger Weise erschwert. So hatten wir Anfang des Jahres zwei Veranstaltungen geplant, die nicht zustande kamen. Wir wurden alleine im März zu vier verschiedenen Veranstaltungen eingeladen (bsp. Infoveranstaltung für neue internationale Studierende, Forum Migration der Stadt Halle), die aufgrund der COVID19-Beschränkungen abgesagt werden mussten. Da mehrere unserer Mitglieder seit dem Sommersemester 2020 nicht mehr an der MLU studieren, weitere Engagierte nur punktuell Kapazitäten fürs Mitmachen haben und wir übers Internet keine neuen Mitglieder anwerben konnten, gestaltete sich die Arbeit seit Corona deutlich schwieriger.

Nichtsdestotrotz beschäftigte sich der AK Internationales dieses Jahr vor allem mit der digitalen Informationsweitergabe an internationale Studierende. So haben wir versucht, möglichst viele auch während der ersten Welle der Pandemie über soziale Medien und Mail zu beraten und zu informieren. Bei uns kamen regelmäßig Fragen zu studienrelevanten Themen sowie zu den aktuellen Sonderzuständen an.

Darüber hinaus haben wir internationale Studis zur gesellschaftlichen Partizipation ermutigt. So konnten wir ein Interview mit Studierendenradio (29.5.2020) machen, sowie trotz Corona mit acht Studis an einer kleinen Ausstellung für das Demokratiefest im FreiFeld (10.10.2020) sowie mit sechs Studis an der Ausstellung zu Grundrechten auf dem Marktplatz (September-November) teilnehmen.

Aktuell planen wir eine Veranstaltung mit internationalen Studierenden der MLU für die Studienkollegiat*innen geplant, natürlich nur wenn die COVID-19-Situation dies ermöglicht. Außerdem haben wir einen Designer für Plakatvorlagen u.Ä. beauftragt. Es ist dennoch absehbar, dass wir unsere Finanzen für das Jahr 2020 nicht erschöpfen können.

3. Finanzplan für das Jahr 2021

Wir beantragen für das kommende Jahr 2021 die gleiche Summe wie letztes Jahr. Abweichend von der Aufteilung des Finanzplans 2020 beantragen wir weniger Geld für Öffentlichkeitsarbeit und haben dafür einen Posten in Höhe von 400,00€ für Aufwandsentschädigungen insbesondere für Sprachmittlung. Aus unserer Arbeit der vergangenen 1,5 Jahren geht hervor, dass vor allem diejenigen internationalen Studierende der englischsprachigen Studiengänge sprachliche Unterstützung bspw. bei der Ausländerbehörde für das Studierendenvisum brauchen. Da es dafür (trotz Gesprächen mit den betroffenen Institutionen) bisher keine strukturelle Lösung gibt, wollen wir mehrsprachigen Kommiliton*innen eine Chance bieten, über uns vermittelt zu werden und dafür eine Aufwandsentschädigung zu bekommen.

Bezeichnung	Beschreibung der Ausgabe	Summe
A1	Öffentlichkeitsarbeit	400.00€
A2	Veranstaltungen	1,200.00€
A3	Aufwandsentschädigungen	400.00€
A4	Sonstiges	100.00€
	Gesamt	2,000.00€

Haushalt, nach Stura Beschluss				tatsächlich			
Posten	Summe	Beschlussdatum	Beschlossen	Ausgegeben	für	Insgesamt	Übrig
A1 Öffentlichkeits	500,00	15.10.2020	250,00	x	Vorlagen für Plakate, Flyer etc (Design)		
						250,00	250,00
A2 Veranstaltungen	1200,00	3.9.2020	25,00	22,53	Demokratiefest 10.10.2020		
						22,53 €	1.177,47 €
A3 Vernetzungsarbeit	200,00						
						[Summe]	[Summe]
A4 Sonstiges	100,00						
						[Summe]	[Summe]
Summe	0,00 €		- €	0,00 €		22,53 €	-22,53 €

Einnahmen

	am	Für	Summe	Insgesamt
StuRa				
[Titel]	[Datum]	[Wofür?]	[Summe]	

- €

Beantragter Haushalt Studis On Air - Studierendenradio für das Jahr 2020		
Ausgaben		
Personal für	monatl.	jährlich
- Ausbildung & Begleitung	605,00 €	7.260,00 €
- techn. Begleitung & Ausbildung	325,34 €	3.904,08 €
- Einbindung in programmliche Strukturen	325,34 €	3.904,08 €
- Abrechnung & Verwaltung	25,25 €	303,00 €
- Betreuung & Pflege Onlineangebote	25,25 €	303,00 €
Sachkosten		
Mietanteil (Räume inkl. techn. Infrastruktur)	296,00 €	3.552,00 €
Stromanteil	105,80 €	1.269,60 €
Telefonanteil	24,60 €	295,20 €
Internetanteil	15,60 €	187,20 €
Verbrauchsmaterialien	pauschal	300,00 €
Gesamt		21.278,16 €

Einnahmen		
Stura		
>> Ende Februar		3.400,00 €
>> Ende April		3.400,00 €
>> Ende Juni		3.400,00 €
>> Ende August		3.400,00 €
>> Ende Oktober		3.400,00 €
>> Ende Dezember		3.400,00 €
Radio CORAX		
>> Eigenanteil		878,16 €
Gesamt		21.278,16 €

Finanzordnungsänderungen

§ 10 neu Abs. V: Der Studierendenrat kann ein Fremdgeldkonto für die Studierendenrätekonferenz Sachsen-Anhalt unterhalten. Dieses Konto ist separat aufzuführen.

§ 42 III: Amtierende Sprecher und Referenten gemäß §§ 23 und 25 der Satzung der Studierendenschaft erhalten eine monatliche Aufwandsentschädigung. Deren Höhe bestimmt sich aus der Anzahl an Aufwandsstunden je Amtsträger mal einheitlichem Satz von 7,00 €.

§ 42 X: Streichen

§ 43 III: Sofern ein Sprecher oder ein stellvertretender Sprecher für Soziales ein Sozialdarlehen beantragt, entscheiden ein anderer Sprecher für Soziales und ein Sprecher für Finanzen gemeinsam über den Antrag.

§ 43 IV Satz 2: Sind keine Sprecher für Soziales gewählt oder hat ein Sprecher oder stellvertretender Sprecher für Soziales selber ein Darlehen erhalten, übernehmen die Sprecher für Finanzen diese Aufgabe. Zu diesem Zweck erhalten die Sprecher für Finanzen Zugriff auf alle nötigen Dokumente und Verträge. Werden neue Sprecher für Soziales gewählt oder scheidet der Darlehensnehmer aus dem Amt aus, übernehmen die neuen Sprecher und stellvertretenden Sprecher für Soziales diese Aufgabe und erhalten alle verwendeten Dokumente zurück.